

- 101.** Gesetz vom 30. September 2009, mit dem das Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (10. G-VBG-Novelle)
- 102.** Gesetz vom 30. September 2009, mit dem das Innsbrucker Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (7. I-VBG-Novelle)

101 • Gesetz vom 30. September 2009, mit dem das Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (10. G-VBG-Novelle)

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz, LGBL Nr. 68/2001, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL Nr. 6/2009, wird wie folgt geändert:

1. Der Abs. 1 des § 25 hat zu lauten:

„(1) Kindergärtnerinnen und Sonderkindergärtnerinnen sind in die Entlohnungsgruppe ki einzureihen. Das Monatsentgelt in der Entlohnungsgruppe ki beträgt:

in der Entlohnungsstufe	Euro
1	1.739,7
2	1.769,2
3	1.797,0
4	1.818,8
5	1.850,5
6	1.893,7
7	1.968,9
8	2.067,0
9	2.129,9
10	2.193,9
11	2.292,1
12	2.412,7
13	2.533,6
14	2.654,0
15	2.774,4
16	2.880,9
17	2.992,4
18	3.111,5
19	3.219,8“

2. Der Abs. 1 des § 27 hat zu lauten:

„(1) Die Dienstzulage für Leiterinnen beträgt:

in der Dienstzulagengruppe	in den Entlohnungsstufen		
	1 bis 10	11 bis 15	ab 16
	Euro		
1	249,1	264,3	283,2
2	227,6	239,7	255,8
3	179,6	190,3	203,7
4	136,6	145,2	154,1
5	85,6	91,5	98,4“

3. Der Abs. 2 des § 28 hat zu lauten:

„(2) Die Dienstzulage nach Abs. 1 beträgt:

in den Entlohnungsstufen	Euro
1 bis 5	87,4
6 bis 11	122,9
ab 12	174,4“

4. Der Abs. 2 des § 31 hat zu lauten:

„(2) Das Monatsentgelt in der Entlohnungsgruppe kgh beträgt:

in der Entlohnungsstufe	Euro
1	1.367,1
2	1.387,8
3	1.408,5
4	1.509,1
5	1.529,4
6	1.550,1
7	1.570,9
8	1.591,4
9	1.632,4

in der Entlohnungsstufe	Euro
10	1.653,0
11	1.673,8
12	1.694,7
13	1.762,4
14	1.786,7
15	1.810,2
16	1.834,5
17	1.866,0
18	1.899,2
19	1.932,8“

5. § 36 hat zu lauten:

„§ 36

Verweisungen auf Bundesgesetze

Soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist, gelten Verweisungen auf Bundesgesetze in der im Folgenden angeführten Fassung:

1. Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 52/2009,

2. Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, BGBl. Nr. 414/1972, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 35/2007,

3. Einkommensteuergesetz 1988, BGBl. Nr. 400, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 52/2009,

4. Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 52/2009,

5. Gehaltskassengesetz 1959, BGBl. Nr. 254, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. Nr. 104/1985,

6. Gehaltskassengesetz 2002, BGBl. I Nr. 154/2001, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 5/2004,

7. Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, BGBl. I Nr. 108/1997, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 101/2008,

8. Gutsangestelltengesetz, BGBl. Nr. 538/1923, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 143/2004,

9. Hausbesorgergesetz, BGBl. Nr. 16/1970, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 44/2000,

10. Hebammengesetz, BGBl. Nr. 310/1994, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 102/2008,

11. Mietrechtsgesetz, BGBl. Nr. 520/1981, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 30/2009,

12. MTD-Gesetz, BGBl. Nr. 460/1992, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 101/2008,

13. MTF-SHD-G, BGBl. Nr. 102/1961, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 57/2008,

14. Schauspielergesetz, BGBl. Nr. 441/1922, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 98/2001.“

Artikel II

(1) Das in Sonderverträgen vereinbarte monatliche Sonderentgelt jener Vertragsbediensteten, mit denen vor dem 1. Jänner 2009 ein Sondervertrag abgeschlossen worden ist, wird ab 1. Jänner 2009 um 3,55 v. H. erhöht. Davon ausgenommen ist die Kinderzulage.

(2) Eine Erhöhung nach Abs. 1 ist jedoch nur dann vorzunehmen, wenn sich diese Erhöhung nicht bereits aus dem Sondervertrag ergibt oder im Sondervertrag die Erhöhung des Sonderentgelts nicht an andere Anlassfälle als Bezugserhöhungen im öffentlichen Dienst geknüpft ist.

Artikel III

Auf Karenzurlaube, die vor dem 1. Jänner 2010 angetreten worden sind, ist hinsichtlich ihrer Berücksichtigung für zeitabhängige Rechte § 65 Abs. 4 lit. b L-VBG in der Fassung des Gesetzes LGBL. Nr. 5/2009 auf die Vertragsbediensteten der Gemeinden und Gemeindeverbände weiterhin sinngemäß anzuwenden.

Artikel IV

(1) Dieses Gesetz tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft, soweit im Abs. 2 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Art. I Z. 1 bis 4 tritt mit 1. Jänner 2009 in Kraft.

Der Landtagspräsident:
van Staa

Das Mitglied der Landesregierung:
Steixner

Der Landesamtsdirektor:
Liener

Der Landeshauptmann:
Platter

102. Gesetz vom 30. September 2009, mit dem das Innsbrucker Vertragsbedienstetengesetz geändert wird (7. I-VBG-Novelle)

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Innsbrucker Vertragsbedienstetengesetz, LGBL Nr. 35/2003, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL Nr. 7/2009, wird wie folgt geändert:

1. Der Abs. 1 des § 37 hat zu lauten:

„(1) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I beträgt:

in der Entlohnungsstufe	in der Entlohnungsgruppe				
	a	b	c	d	e
	Euro				
1	1.922,3	1.518,6	1.345,0	1.289,2	1.233,7
2	1.969,6	1.555,5	1.377,0	1.314,2	1.247,7
3	2.017,3	1.592,4	1.408,8	1.338,8	1.261,5
3a	–	1.629,9	–	–	–
4	2.112,8	1.669,2	1.504,0	1.412,8	1.303,5
5	2.160,7	1.709,5	1.536,0	1.437,5	1.317,3
6	2.241,3	1.752,3	1.567,6	1.462,0	1.331,3
7	2.322,4	1.795,3	1.599,3	1.487,0	1.345,2
8	2.403,0	1.855,8	1.631,4	1.511,7	1.359,3
9	2.483,1	1.917,7	1.700,2	1.560,8	1.387,3
10	2.643,8	2.080,1	1.736,2	1.585,6	1.401,0
11	2.724,5	2.161,5	1.773,0	1.610,5	1.415,0
12	2.805,2	2.242,1	1.810,0	1.635,6	1.428,8
13	2.885,4	2.322,6	1.922,3	1.715,6	1.470,9
14	3.200,5	2.564,1	1.959,8	1.744,5	1.484,9
15	3.305,6	2.645,1	1.997,2	1.773,0	1.498,8
16	3.410,9	2.725,1	2.034,7	1.801,8	1.512,7
17	3.516,4	2.805,6	2.072,0	1.839,4	1.526,8
18	3.621,9	2.885,6	2.109,5	1.879,2	1.540,7
19	3.727,2	2.965,9	2.147,0	1.919,3	1.554,6“

2. Der Abs. 1 des § 39 hat zu lauten:

„(1) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II beträgt:

in der Entlohnungsstufe	in der Entlohnungsgruppe				
	p1	p2	p3	p4	p5
	Euro				
1	1.352,1	1.324,0	1.296,0	1.267,9	1.239,7
2	1.384,0	1.351,6	1.320,8	1.287,3	1.254,0
3	1.416,3	1.379,2	1.345,6	1.306,9	1.268,0
4	1.512,3	1.461,6	1.420,5	1.365,1	1.310,2
5	1.544,6	1.489,4	1.444,8	1.384,4	1.324,3
6	1.576,5	1.516,3	1.469,6	1.403,8	1.338,6
7	1.608,8	1.543,9	1.494,5	1.423,2	1.352,4
8	1.641,3	1.571,8	1.519,5	1.443,0	1.366,5
9	1.710,5	1.626,7	1.569,1	1.481,8	1.395,1
10	1.747,9	1.655,6	1.593,7	1.501,2	1.408,9
11	1.785,2	1.685,8	1.618,7	1.520,5	1.422,9
12	1.822,4	1.715,6	1.644,2	1.540,4	1.437,2
13	1.935,7	1.811,5	1.725,8	1.598,7	1.479,2
14	1.973,6	1.843,7	1.755,0	1.618,1	1.493,3
15	2.011,5	1.875,9	1.783,5	1.637,9	1.507,3
16	2.048,9	1.908,6	1.812,5	1.658,8	1.521,8
17	2.086,9	1.941,1	1.841,7	1.679,7	1.536,3
18	2.124,6	1.973,9	1.870,9	1.700,5	1.550,7
19	2.162,4	2.006,6	1.900,2	1.721,3	1.565,0“

3. Der Abs. 2 des § 47 hat zu lauten:

„(2) Den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I und des Entlohnungsschemas II gebührt eine Verwaltungsdienstzulage. Sie beträgt:

in der Entlohnungsgruppe	Entlohnungsstufe	Euro
p1 bis p5, e, d, c, b		147,6
a	1 bis 7	147,6
a	ab 8	187,4“

4. Im § 59 wird folgende Bestimmung als Abs. 5 angefügt:

„(5) Die Abs. 1 und 2 gelten auch für die notwendige Pflege eines nahen Angehörigen nach § 69 Abs. 1 lit. a und Abs. 4 während des Erholungsurlaubes mit der Maßgabe, dass sich der Nachweis nach Abs. 2 auf den Pflegebedarf des nahen Angehörigen zu beziehen hat.“

5. Im Abs. 4 des § 65 hat die lit. b zu lauten:

„b) wenn der Karenzurlaub

1. zur Ausbildung des Vertragsbediensteten für seine dienstliche Verwendung gewährt worden ist: höchstens drei Jahre,

2. zur

aa) Begründung eines Dienstverhältnisses nach § 3 oder § 4 des Entwicklungshelfergesetzes oder

bb) Teilnahme an Partnerschaftsprojekten im Rahmen von Außenhilfsprogrammen der Europäischen Union (insbesondere so genannten Twinning-Projekten) oder

cc) Begründung eines Dienstverhältnisses zu einer anderen inländischen Gebietskörperschaft, zu einem inländischen Gemeindeverband oder zu einer vergleichbaren Einrichtung eines Staates, der oder dessen Rechtsnachfolger nunmehr Mitgliedstaat des Europäischen Wirtschaftsraumes oder der Europäischen Union ist, gewährt worden ist: insgesamt höchstens fünf Jahre,

3. zur Begründung eines Dienstverhältnisses zu einer Einrichtung der Europäischen Union oder zu einer sonstigen zwischenstaatlichen Einrichtung, der Österreich angehört, gewährt worden ist: höchstens zehn Jahre.“

6. Im § 69 wird folgende Bestimmung als Abs. 8 angefügt:

„(8) Die Dauer einer Urlaubsunterbrechung nach § 59 Abs. 5 ist auf das Ausmaß nach den Abs. 3 und 4 anzurechnen.“

7. Der Abs. 1 des § 85 hat zu lauten:

„(1) Kindergärtnerinnen und Sonderkindergärtnerinnen sind in die Entlohnungsgruppe ki einzureihen. Das Monatsentgelt in der Entlohnungsgruppe ki beträgt:

in der Entlohnungsstufe	Euro
1	1.739,7
2	1.769,2
3	1.797,0
4	1.818,8
5	1.850,5
6	1.893,7

in der Entlohnungsstufe	Euro
7	1.968,9
8	2.067,0
9	2.129,9
10	2.193,9
11	2.292,1
12	2.412,7
13	2.533,6
14	2.654,0
15	2.774,4
16	2.880,9
17	2.992,4
18	3.111,5
19	3.219,8“

8. Der Abs. 1 des § 87 hat zu lauten:

„(1) Die Dienstzulage für Leiterinnen beträgt:

in der Dienstzulagen- gruppe	in den Entlohnungsstufen		
	1 bis 10	11 bis 15	ab 16
	Euro		
1	249,1	264,3	283,2
2	227,6	239,7	255,8
3	179,6	190,3	203,7
4	136,6	145,2	154,1
5	85,6	91,5	98,4“

9. Der Abs. 2 des § 88 hat zu lauten:

„(2) Die Dienstzulage nach Abs. 1 beträgt:

in den Entlohnungsstufen	Euro
1 bis 5	87,4
6 bis 11	122,9
ab 12	174,4“

10. Der Abs. 2 des § 91 hat zu lauten:

„(2) Das Monatsentgelt in der Entlohnungsgruppe kgh beträgt:

in der Entlohnungsstufe	Euro
1	1.367,1
2	1.387,8
3	1.408,5
4	1.509,1
5	1.529,4
6	1.550,1
7	1.570,9
8	1.591,4
9	1.632,4
10	1.653,0
11	1.673,8
12	1.694,7
13	1.762,4
14	1.786,7
15	1.810,2

in der Entlohnungsstufe	Euro
16	1.834,5
17	1.866,0
18	1.899,2
19	1.932,8“

11. § 95 hat zu lauten:

„§ 95

Verweisungen auf Bundesgesetze

Soweit in diesem Gesetz nichts anderes bestimmt ist, beziehen sich Verweisungen auf Bundesgesetze auf die im Folgenden jeweils angeführte Fassung:

1. Allgemeines Hochschul-Studiengesetz, BGBl. Nr. 177/1966, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 508/1999,

2. Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 52/2009,

3. Arbeitsmarktförderungsgesetz, BGBl. Nr. 31/1969, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 12/2009,

4. Arbeitsplatz-Sicherungsgesetz 1991, BGBl. Nr. 683, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 56/2005,

5. Ärztegesetz 1984, BGBl. Nr. 373, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 95/1998,

6. Ärztegesetz 1998, BGBl. I Nr. 169, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 57/2008,

7. Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, BGBl. Nr. 414/1972, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 35/2007,

8. Behinderteneinstellungsgesetz, BGBl. Nr. 22/1970, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 67/2008,

9. Berufsausbildungsgesetz, BGBl. Nr. 142/1969, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 82/2008,

10. Betriebliches Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMSVG), BGBl. I Nr. 100/2002, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 12/2009,

11. Bundesgesetz über die Abgeltung von wissenschaftlichen und künstlerischen Tätigkeiten an Universitäten und Universitäten der Künste, BGBl. Nr. 463/1974, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 120/2002,

12. Bundesministerienengesetz 1986, BGBl. Nr. 76, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 3/2009,

13. Bundesverfassungsgesetz über Kooperation und Solidarität bei der Entsendung von Einheiten und Einzelpersonen in das Ausland (KSE-BVG), BGBl. I Nr. 38/1997, in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 35/1998,

14. Datenschutzgesetz 2000, BGBl. I Nr. 165/1999, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 2/2008,

15. Einkommensteuergesetz 1988, BGBl. Nr. 400, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 52/2009,

16. Entwicklungshelfergesetz, BGBl. Nr. 574/1983, in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 61/1997,

17. Fachhochschul-Studiengesetz - FHStG, BGBl. Nr. 340/1993, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 2/2008,

18. Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 52/2009,

19. Forschungsorganisationsgesetz, BGBl. Nr. 341/1981, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 74/2004,

20. Gutsangestelltengesetz, BGBl. Nr. 538/1923, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 143/2004,

21. Hausbesorgergesetz, BGBl. Nr. 16/1970, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 44/2000,

22. Heeresgebührengesetz 2001, BGBl. I Nr. 31, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 17/2008,

23. Heeresversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 27/1964, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 129/2008,

24. Hochschulgesetz 2005, BGBl. I Nr. 30/2006, in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 134/2008,

25. Kriegspflerversorgungsgesetz 1957, BGBl. Nr. 152, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 442/2008,

26. Mietrechtsgesetz, BGBl. Nr. 520/1981, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 30/2009,

27. Mutterschutzgesetz 1979, BGBl. Nr. 221, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 53/2007,

28. Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 442/2008,

29. Schauspielergesetz, BGBl. Nr. 441/1922, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 98/2001,

30. Schulpflichtgesetz 1985, BGBl. Nr. 76, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 113/2006,

31. Strafprozessordnung 1975, BGBl. Nr. 631, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 52/2009,

32. Universitäts-Studiengesetz, BGBl. I Nr. 48/1997, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 2/2008,

33. Universitätsgesetz 2002, BGBl. I Nr. 120, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 134/2008,

34. Unterrichtspraktikumsgesetz, BGBl. Nr. 145/1988, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 71/2007,

35. Vertragsbedienstetengesetz 1948, BGBl. Nr. 86, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 147/2008,

36. Wehrgesetz 1990, BGBl. Nr. 305, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 122/2001,

37. Wehrgesetz 2001, BGBl. I Nr. 146, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 17/2008,

38. Zivildienstgesetz 1986, BGBl. Nr. 679, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 5/2009,

39. Zustellgesetz, BGBl. Nr. 200/1982, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 5/2008.“

12. Im Abs. 6 des § 99 werden im ersten Satz der Betrag „1.930,2 Euro“ durch den Betrag „1.998,7 Euro“ und im dritten Satz der Betrag „2.320,8 Euro“ durch den Betrag „2.403,2 Euro“ ersetzt.

13. Die Abs. 16 und 17 des § 99 haben zu lauten:

„(16) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas III beträgt:

in der Dienstklasse	in der Gehaltsstufe	Entlohnungsgruppe				
		p5	p4	p3	p2	p1
		Euro				
I	1	1.211,5	1.238,3	1.265,3	1.292,5	1.319,4
	2	1.226,4	1.257,4	1.289,5	1.319,4	1.351,8
	3	1.241,4	1.276,3	1.313,9	1.346,6	1.383,9
	4	1.256,1	1.295,1	1.338,4	1.373,7	1.416,9
	5	1.270,9	1.313,9	1.362,7	1.400,5	1.449,1
II	1	1.285,9	1.332,8	1.386,8	1.427,5	1.481,6
	2	1.300,6	1.351,8	1.411,3	1.454,4	1.513,8
	3	1.315,5	1.370,8	1.435,5	1.481,6	1.546,3
	4	1.330,2	1.389,5	1.460,0	1.508,5	1.578,5
	5	1.337,3	1.395,9	1.473,4	1.521,0	1.591,4
	6	1.341,4	1.402,1	1.478,7	1.528,3	1.601,4
III	1	1.345,3	1.408,6	1.484,0	1.535,5	1.610,9
	2	1.360,2	1.427,5	1.508,5	1.562,6	1.643,8
	3	1.374,9	1.446,3	1.532,6	1.589,6	1.678,3
	4	1.389,5	1.465,3	1.556,9	1.616,7	1.713,6
	5	1.404,8	1.484,0	1.581,3	1.643,8	1.750,8
	6	1.419,3	1.503,2	1.605,9	1.672,4	1.788,4
	7	1.434,3	1.522,0	1.630,3	1.701,8	1.825,9
	8	1.449,1	1.540,9	1.655,1	1.734,5	1.897,8
	9	1.464,1	1.560,1	1.724,5	1.794,0	1.936,2
IV	1	-	-	-	-	1.669,6
	2	-	-	-	-	1.740,4
	3	-	-	-	-	1.770,9
	4	-	-	-	-	1.847,8
	5	-	-	-	-	1.925,7
	6	-	-	-	-	2.003,7
	7	-	-	-	-	2.081,8
	8	-	-	-	-	2.159,8
	9	-	-	-	-	2.237,8

(17) Das Monatsentgelt des vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas IV beträgt:

in der Dienstklasse	in der Gehaltsstufe	Entlohnungsgruppe				
		e	d	c	b	a
		Euro				
I	1	1.208,5	1.262,5	1.316,2	-	-
	2	1.223,5	1.286,6	1.348,5	-	-
	3	1.238,3	1.310,8	1.380,8	-	-
	4	1.253,1	1.335,1	1.413,4	-	-
	5	1.267,8	1.359,3	1.445,6	-	-
II	1	1.282,7	1.383,4	1.478,0	1.478,0	-
	2	1.297,4	1.407,8	1.510,2	1.518,3	-
	3	1.312,2	1.432,1	1.542,6	1.558,9	-
	4	1.327,1	1.456,3	1.574,7	1.599,0	-
	5	1.333,9	1.469,9	1.587,5	-	-
	6	1.338,0	1.475,2	1.597,5	-	-
in der Dienstklasse	in der Gehaltsstufe	Entlohnungsgruppe				
		e	d	c	b	a
		Euro				
III	1	1.342,1	1.480,7	1.602,2	1.639,8	1.848,3
	2	1.356,8	1.505,0	1.607,0	1.682,8	-
	3	1.371,5	1.528,9	1.639,8	1.727,5	-
	4	1.386,1	1.553,0	1.674,4	1.772,6	-
	5	1.401,3	1.577,6	-	-	-
	6	1.416,0	1.601,9	-	-	-
	7	1.431,0	1.626,3	-	-	-
	8	1.445,6	-	-	-	-
	9	1.460,6	-	-	-	-
in der Gehaltsstufe	in der Dienstklasse					
	IV	V	VI	VII	VIII	VIII
	Euro					
1	1.665,6	2.154,7	2.617,5	3.172,9	4.203,2	5.670,3
2	1.736,1	2.232,3	2.694,7	3.273,7	4.386,1	5.945,8
3	1.766,5	2.309,4	2.771,0	3.374,4	4.568,4	6.221,1
4	1.843,4	2.386,0	2.872,1	3.595,0	4.843,9	6.497,1
5	1.921,2	2.463,2	2.972,7	3.816,2	5.119,1	6.772,4
6	1.998,8	2.540,4	3.072,7	4.021,3	5.394,6	7.047,6
7	2.076,8	2.617,5	3.172,9	4.203,2	5.670,3	-
8	2.154,7	2.694,7	3.273,7	4.386,1	5.945,8	-
9	2.232,3	2.771,0	3.374,4	4.568,4	-	-

Artikel II

(1) Das in Sonderverträgen vereinbarte monatliche Sonderentgelt jener Vertragsbediensteten, mit denen vor dem 1. Jänner 2009 ein Sondervertrag abgeschlossen worden ist, wird ab 1. Jänner 2009 um 3,55 v. H. erhöht. Davon ausgenommen ist die Kinderzulage.

(2) Eine Erhöhung nach Abs. 1 ist jedoch nur dann vorzunehmen, wenn sich diese Erhöhung nicht bereits aus dem Sondervertrag ergibt oder im Sondervertrag die Erhöhung des Sonderentgelts nicht an andere Anlässe als Bezugserhöhungen im öffentlichen Dienst geknüpft ist.

Artikel III

Auf Karenzurlaube, die vor dem 1. Jänner 2010 angetreten worden sind, ist hinsichtlich ihrer Berücksichtigung für zeitabhängige Rechte § 65 Abs. 4 lit. b I-VBG in der für Vertragsbedienstete der Stadt Innsbruck am 31. Dezember 2009 geltenden Fassung weiterhin anzuwenden.

Artikel IV

(1) Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 2010 in Kraft, soweit in den Abs. 2 und 3 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Art. I Z. 1, 2, 3, 7, 8, 9, 10, 12 und 13 tritt mit 1. Jänner 2009 in Kraft.

(3) Art. I Z. 11 tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Der Landtagspräsident:
van Staa

Das Mitglied der Landesregierung:
Steixner

Der Landesamtsdirektor:
Liener

Der Landeshauptmann:
Platter

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.
Vertr.-Nr. GZ 02Z030080 M

DVR 0059463

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
6010 Innsbruck

Das Landesgesetzblatt erscheint nach Bedarf. Der Preis für das Einzelstück beträgt € 0,10 je Seite, jedoch mindestens € 1,-. Die Bezugsgebühr beträgt € 21,- jährlich.

Verwaltung und Vertrieb: Kanzleidirektion, Neues Landhaus, Zi. 555.
Druck: Eigendruck